

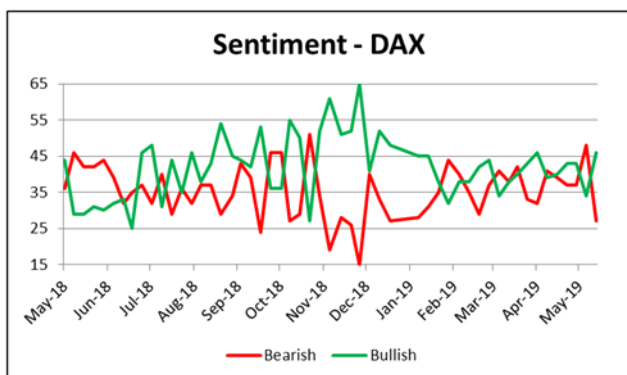
INHALT

		Seite
▪ Marktkommentar	Sentiment, Konjunktur, Markteinschätzungen, Charttechnik	1
▪ Termin- und Kursübersicht	Wichtige Konjunkturdaten & Märkte im Überblick	4
▪ Rechtliche Hinweise	Disclaimer, Impressum	5

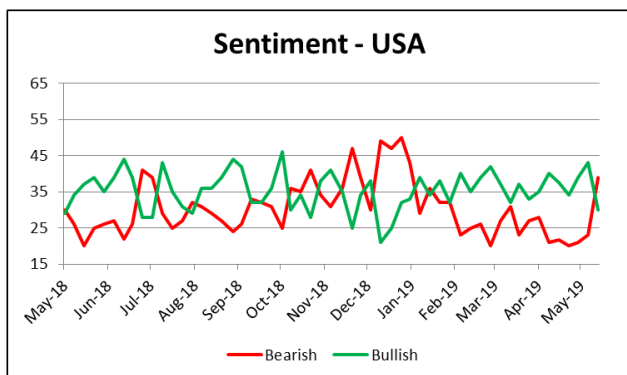
Market Movers

- **Deutschland:** Die Rendite zehnjähriger Staatsanleihen fällt auf -0,132% und damit auf den tiefsten Stand seit Oktober 2016.
- **USA:** Die Entscheidung, ob Importzölle auf Autos aus Europa verhängt werden, wird vermutlich um weitere sechs Monate verschoben.

Marktsentiment



In der Sentiment Umfrage der Deutschen Börse hat sich der Anteil bearischer Investoren auf 27% verringert. Dies könnte ein negatives Signal für die weitere Entwicklung sein.



Das Sentiment für die USA ist sehr ausgeglichen, daraus lässt sich derzeit kein Signal ableiten.

Konjunktur: USA / Asien / Eurozone / Deutschland

- **US:** Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe sinken in der Woche vom 11. Mai um 16.000 auf 212.000 Anträge (Konsens: 220.000 Anträge).
- **US:** Importpreise sinken im April um 0,5% (Konsens: +0,7%).
- **US:** Inflation liegt April auf Jahressicht bei +2,0% (Konsens: +2,1%).
- **US:** Einzelhandelsumsätze sinken im April überraschend um 0,2% (Konsens: +0,2%).
- **US:** Industrieproduktion sinkt im April um 0,5% (Konsens: unverändert).
- **CN:** Industrieproduktion steigt im April auf Jahressicht um 5,4% (Konsens: +6,5%).
- **CN:** Einzelhandelsumsätze steigen im April auf Jahressicht um 7,2% (Konsens: +8,6%).
- **EU:** Industrieproduktion ist auf Jahressicht im März um 0,6% rückläufig (Konsens: -0,8%).
- **EU:** BIP-Wachstum Q1/2019 (Schnellschätzung, Jahresvergleich) 1,3% (Konsens: +1,2%).
- **DE:** Handelsbilanzüberschuss liegt im März bei 20,0 Milliarden Euro (Konsens: +18,2 Milliarden Euro).
- **DE:** Teuerungsrate (HVPI) liegt im April wie erwartet bei +1,0%.
- **DE:** ZEW Index fällt im Mai entgegen den Erwartungen von +3,1 auf -2,1 Punkte (Konsens: +5,0 Punkte).
- **DE:** BIP-Wachstum Q1/2019 (Schnellschätzung, Quartalsvergleich) +0,4% (Konsens: +0,4%).

International Risk Map



Potenziell risikobehaftete Länder/Regionen für Entwicklung an internationalen Börsen: China, Naher Osten, Ukraine, Italien, Großbritannien, Türkei.

Streiflicht

Der Handelsstreit zwischen den USA und China spitzt sich weiter zu. Nachdem die USA die Zölle auf 25 Prozent erhöht haben, kündigte auch China neue Zölle auf Güter im Wert von 60 Mrd. USD an. Am G20 Gipfel im Juni will der US-Präsident den chinesischen Staatspräsidenten Xi treffen. Dort könnten beide über das weitere Vorgehen und einen möglichen Deal verhandeln.

Erfreulich waren die jüngsten Wachstumswahlen für Deutschland. Das Bruttoinlandsprodukt stieg im ersten Quartal dieses Jahres um 0,4% zum Vorquartal an. Während das Wachstum im Q4 2018 noch stagnierte, konnte die starke Binnenkonjunktur im letzten Quartal wieder für Wachstum sorgen.

Erste Anzeichen für eine wieder etwas besser laufende Konjunktur gab es vor kurzem bereits vom ifo Institut und von IHS Markit. Dennoch ist weiterhin Vorsicht geboten. Die jüngsten Eskalationen im Handelsstreit dürften in den letzten Veröffentlichungen noch nicht berücksichtigt sein.

ATX

Rückblick: „Die Lage im ATX hat sich seit unserer letzten Analyse nicht verbessert. Der kurzfristige Abwärtstrend ist weiter intakt. Gleichzeitig wurde der Aufwärtstrend aus dem Januar gebrochen. Da der ATX die Marke von 3.050 Punkten unterschritten hat, drohen weitere Kursverluste. Ein Test der psychologischen 3.000'er Marke erachten wir dann als wahrscheinlich. Ist der Verkaufsdruck entsprechend groß, steht sogar ein Test der Unterstützungszone zwischen 2.960 und 2.950 Punkten an. Bei einem Rebound hätte der ATX jedoch Luft bis 3.150 Punkte.“

- Der ATX konnte sich knapp oberhalb der 3.000'er Marke fangen und testete im Anschluss mehrfach den Widerstand bei 3.050 Punkten.



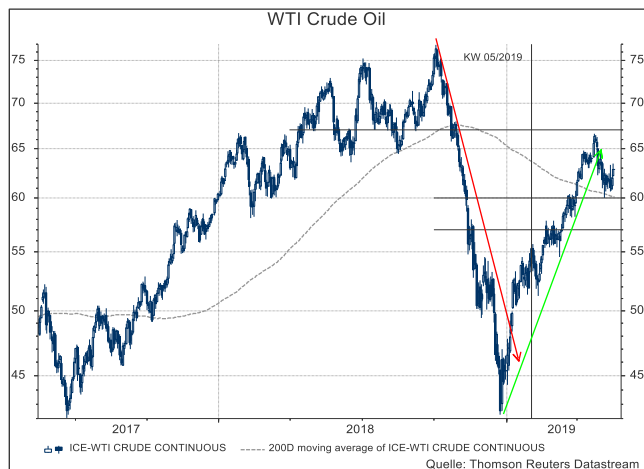
- Am Donnerstag schloss der ATX bei 3.072,07 Punkten.
- Indikatoren: Der MACD befindet sich weiter im Verkaufsmodus, beginnt aber einzudrehen. Die Slow Stochastic hat bereits ein Kaufsignal generiert.
- Widerstände: 3.100, 3.150 und 3.200 Punkte
- Unterstützungen: 3.000, 2.960, 2.950 und 2.935 Punkte

Fazit: Es schaut danach aus, als ob der ATX nach dem Abverkauf der letzten Wochen einen Boden zwischen 3.000 und 3.050 Punkten ausbildet. Gelingt dies, hätte der ATX Luft bis 3.150 Punkte. Scheitert die Bodenbildung, steht ein Test

der nächsten Unterstützungszone zwischen 2.960 und 2.950 Punkten an.

Technische Analyse – FTSE MIB (Italien)

Rückblick (Februar KW 05/2019): „Seit dem Tief im Dezember bei 42,36 Dollar konnte WTI fast 30 Prozent zulegen und wäre somit reif für eine kleine Pause. In dieser Seitwärtsbewegung würde WTI zwischen 50 und 54 Dollar notieren. Gelingt dann anschließend der Ausbruch, läge das Kursziel zwischen 58,50 und 61,20 Dollar. Bleibt dieser Kaufimpuls jedoch aus, läuft WTI weiter seitwärts.“



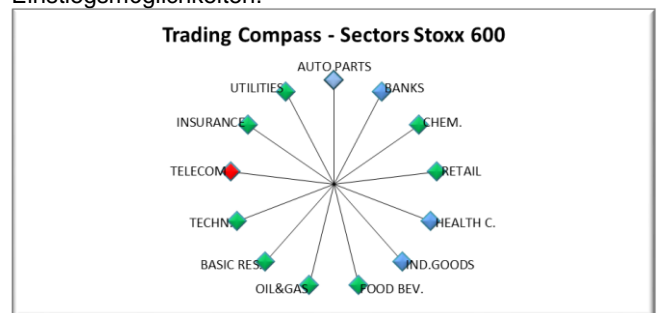
- Der Preis für WTI Öl setzte seine Rallye weiter fort. Unser Kursziel von 61,20 Dollar wurde in der Spitze mit 66,60 Dollar im April mehr als überschritten. Dieses Niveau konnte jedoch nicht gehalten werden und seitdem bewegte sich der Ölpreis die meiste Zeit zwischen 60 und 62 Dollar.
- Am Donnerstag schloss der Öl der Sorte WTI bei 62,87 Dollar.
- Indikatoren (Wochenbasis): Die Slow Stochastic hat ein Verkaufssignal generiert. Der MACD dreht ein, hat aber noch kein Verkaufssignal generiert.

Fazit: Aktuell konsolidiert WTI nach seiner fast 60%igen Rallye im Bereich von 60 Dollar. Hier verlaufen sowohl die 50-Tage als auch die 200-Tage-Line, welche als Unterstützungen fungieren sollten. Werden diese gebrochen, hätte WTI Abwärtspotential bis 57 Dollar je Barrel. Stabilisiert

sich der Ölpreis jedoch bei 60 Dollar, hätte WTI Luft bis 67 Dollar. In diesem Bereich verläuft auch eine Widerstandszone.

Trading Compass für die kommende Börsenwoche

Nach der Konsolidierung in der vergangenen Woche ergeben sich bei einigen Sektoren wieder erste Einstiegsmöglichkeiten.



Legende:



Auch viele der internationalen Indices haben einen Boden gefunden und es ergeben sich neue Kaufgelegenheiten.



Legende:



Wichtige Termine in KW 21

Montag, 20. Mai 2019

- 01: Japan Bruttoinlandsprodukt
- 06: Japan Industrieproduktion
- 08: Deutsch Erzeugerpreisindex
- 14: USA Chicago Fed nationaler Aktivitätsindex

Dienstag, 21. Mai 2019

- 06: Japan Aktivitätsindex aller Industrien
- 14: USA Redbook Index
- 16: USA Verkäufe bestehender Häuser

Mittwoch, 22. Mai 2019

- 01: Japan Güter-Handelsbilanz Gesamt
- 01: Japan Maschinenbestellungen
- 01: Japan Kernrate der Maschinenbestellungen
- 01: Japan Saisonbereinigte Handelsbilanz
- 01: Japan Exporte
- 01: Japan Importe
- 08: Deutsch Bruttoinlandsprodukt s.a
- 20: USA FOMC Protokoll

Donnerstag, 23. Mai 2019

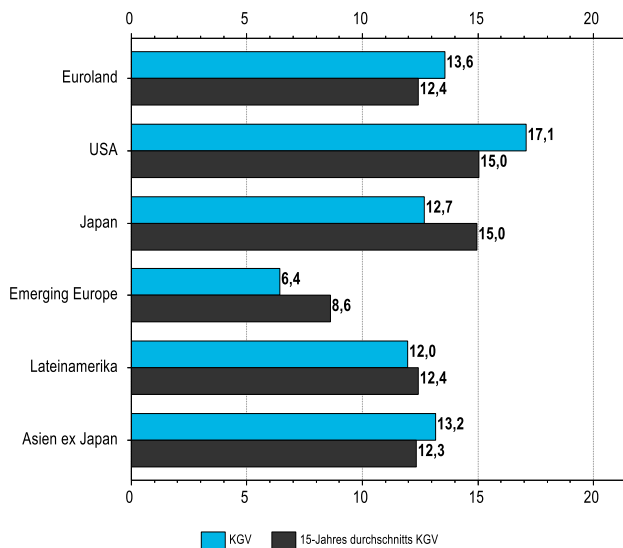
- 01: Japan Ausländische Investitionen in japanische Aktien
- 02: Japan Nikkei PMI verarbeitendes Gewerbe
- 08: Deutsch GfK Verbrauchervertrauen
- 08: Deutsch Bruttoinlandsprodukt
- 09: Deutsch Markit PMI Gesamtindex
- 10: Deutsch ifo - Geschäftsklimaindex
- 10: Euro Einkaufsmanagerindex verarbeitendes Gewerbe
- 10: Euro Markit PMI Gesamtindex
- 10: Euro Einkaufsmanagerindex Dienstleistungen
- 14: USA Folgeanträge auf Arbeitslosenunterstützung
- 15: USA Markit PMI Herstellung
- 15: USA Markit PMI Gesamtindex
- 15: USA Markit PMI Dienstleistungen

Freitag, 24. Mai 2019

- 01: Japan Nationaler VPI ex. Nahrungsmittel und Energie
- 01: Japan Nationaler Verbraucherpreisindex
- 14: USA Nicht militärische Investitionsgüter Aufträge
- 14: USA Auftragseingänge langl. Güter M/M, gesamt
- 14: USA Auftragseingänge für langlebige
- 14: USA Auftragseingänge langl. Güter M/M, ex

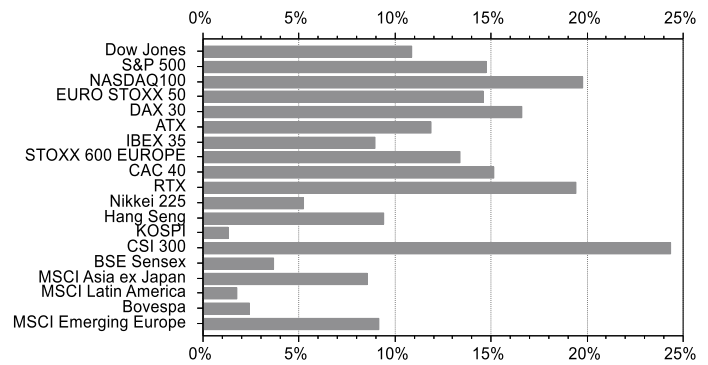
Bewertung internationaler Aktienmärkte

KGV



Kursübersicht

Veränderung YTD



Zinsen

	Stand 16.05.2019	Veränderung zu -1Y (Absolut)
Fed Funds (Ref.Zins)	2,5	0,75
Treasury Notes 10J	2,41	-0,7116
EZB (Ref.Zins)	0	0
Bund 2 J	-0,647	-0,091
Bund 10 J	-0,092	-0,704

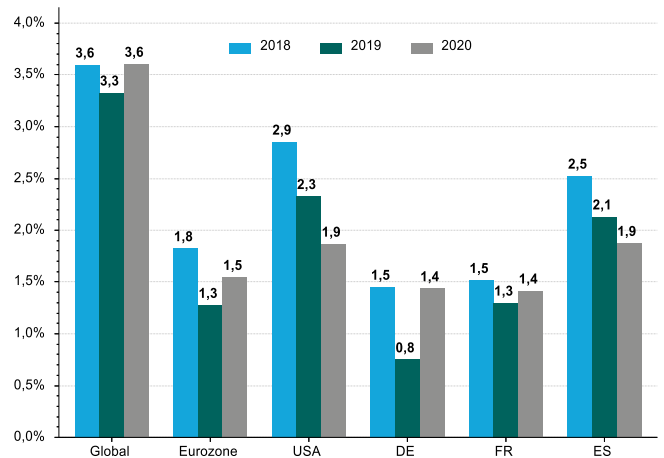
Commodities

	Stand 16.05.2019	Veränderung zu -1Y (Prozentual)
Rohöl	62,93	-11,9
Kupfer	6.071,00	-10,65
Gold	1.287,05	-0,12
Silber	14,56	-10,8
Platin	841,30	-5,71

Devisen

	Stand 16.05.2019	Veränderung zu -1Y (Prozentual)
EUR/USD	1,1179	-5,1542
EUR/CHF	1,1286	-4,30704
EUR/GBP	0,8739	-0,02288
EUR/JPY	122,9020	-5,48086

Entwickelte Volkswirtschaften Wirtschaftswachstum



Quelle: Thomson Reuters Datastream - IWF - Consorsbank

DISCLAIMER UND IMPRESSUM

Der "Märkte im Blickpunkt Newsletter" ist ein Infoservice der BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich
Elisabethstraße 22
A-5020 Salzburg
Telefon: +43 (0)50 5022 – 222
Fax: +43 (0)50 5022 – 499
Erscheinungsweise: wöchentlich
Bezug: kostenfreies Abonnement
(Anmeldung unter www.hellobank.at)

BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland und BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich übernehmen keine Haftung für bereitgestellte Handelsanregungen. Diese stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung und keine Anlageberatung, auch nicht stillschweigend, dar. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder derivativen Finanzprodukten dar. Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen. Jedenfalls wird die Haftung für leicht fahrlässig verursachte Schäden ausgeschlossen.

Die Redaktion bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen kann gleichwohl nicht übernommen werden. Leser, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland und BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich übernehmen keine Haftung für die erteilten Informationen. Insbesondere weisen wir hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken bis hin zum Totalverlust gegenüber. Für deutsche Verbraucher gilt weiteres: Nur Verbraucher, die gem. § 37d WpHG die bei Banken und Sparkassen ausliegende Broschüre "Basisinformationen über Finanztermingeschäfte" gelesen und verstanden hat sowie das Formular "Wichtige Information über die Verlustrisiken bei Finanztermingeschäften" gelesen und unterschrieben haben, sind berechtigt, am Handel mit Optionsscheinen und sonstigen Finanztermingeschäften teilzunehmen. Der Kunde handelt gleichwohl auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr. Performanceergebnisse der Vergangenheit sollten zu Ihrer Information dienen, lassen jedoch keine Rückschlüsse auf künftige Entwicklungen zu.

§ 13b Haftung für höhere Gewalt BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland und BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich haften nicht für Schäden, die durch höhere Gewalt, Aufruhr, Kriegs- und Naturereignisse oder durch sonstige von ihr nicht zu vertretende Vorkommnisse (z.B. Streik, Aussperrung, Verkehrsstörung, Verfügungen von hoher Hand im In- oder Ausland) eintreten.

BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich
Anschrift: Elisabethstraße 22, 5020 Salzburg
Rechtsform: Société anonyme (S.A.)
Firmenbuchnummer Zweigniederlassung: 468119k
Firmenbuchgericht: Handelsgericht Wien
Gesellschafter (beteiligte Personen): Der Medieninhaber ist eine Zweigniederlassung der BNP Paribas S.A.

URHEBERRECHTSHINWEIS

Herausgeber (V.i.S.d.P.)

BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland ■ Bahnhofstr. 55 ■ 90402 Nürnberg ■ HRB Nürnberg 31129
Ust. IdNr. DE191528929 ■ Fon +49 (0) 911/369-30 00 ■ Fax (0) 911/369-10 00 ■ info@consorsbank.de ■ www.consorsbank.de

Sitz der Hauptniederlassung:

BNP Paribas S.A.: 16, boulevard des Italiens ■ 75009 Paris ■ Frankreich ■ Registergericht: R.C.S.: 662 042 449
Président du Conseil d'Administration (Präsident des Verwaltungsrates): Jean Lemierre
Directeur Général (Generaldirektor): Jean-Laurent Bonnafé